

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhäus und Carrosserie

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Wonnemonat – Hochzeitstag?
Wenn Sie den schönsten Tag Ihres Lebens – oder die Erinnerung daran – mit nur für Sie kreierten Ringen und Schmuckstücken in Ehren halten wollen: Dann sind wir die richtige Adresse!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 17
Freitag
5. Mai 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Im Widerstreit

(gvd) Es war nicht das erste Mal, dass sich Bundesrat Couchepin mit einem andern Mitglied des Bundesrates angelegt hat. Diesmal indessen betont vor aller Öffentlichkeit und just zum Zeitpunkt, da auch Verteidigungsminister Ogi sich geäussert hatte. Nicht so wie Couchepin, der statuierte, dass die Armee zahlenmässig noch weiter abgespeckt werden könnte/sollte/müsste und dass die Angelegenheit ruhig billiger zu stehen kommen dürfte. Couchepin, in der Boulevardpresse zu Couchepäng erhoben/degradiert?, redete da also einem Kollegen drein und tat das, was er sich seinerseits gegenüber Aussenminister Deiss verbat, der auf eine Auslandsreise auch Wirtschaftsleute mitgenommen hatte; Wirtschaft, sagte der Volkswirtschaftsminister, sei dann bitteschön sein Ressort.

Kenner der Materie (inzwischen war einiges an die Öffentlichkeit gelangt) attestieren Couchepin, er habe das Dossier wohl sehr eingehend studiert. Was schon deshalb wichtig und auch selbstverständlich ist, weil sich jedes Mitglied um die Sache anderer bemühen sollte, wenn sich schon alle zu einem Konsens zusammenfinden hätten (Einstimmigkeit als Idealfall). Und wenn einmal (mehrheitlich) entschieden ist, haben sich bis jetzt Unterlegene auch dahintergestellt.

Wieso aber ist Couchepin mit seiner Einschätzung öffentlich vorgeprellt? Nur, wie gemutmasst wird, um Druck zu machen? Oder sich, auch diese Möglichkeit wird erwogen, zur Selbstdarstellung positioniert? Letzteres eher nicht; möglich aber, dass ihn sein Temperament treibt, sich zu äussern und nicht davor zurückzuschrecken, sich einzumischen. Wie auch immer, es scheint etwas anders geworden zu sein im Gremium mit den tradierten Umgangsformen: Eine Offenlegung, die der Bundesrat der Verwaltung rezeptiere, sich aber ausdrücklich davon ausgenommen hatte. Neu an Stelle der «Geheimniskrämerei»? Couchepin als Auslöser der Auflösung des Kollegialitätsprinzips, wie

einige glauben? Möglich, dass der ehemalige «Tätschmeister» von Martigny, eine der ersten Commune d'Europe, «etwas» auslöst, schon ausgelöst hat.

Im Hinblick auf Europa, das wenigstens ist ein Traktandum, zu dem sich alle im Bundesrat einig sind, in bezug auf das Nahziel die Abstimmung über die bilateralen Verträge vom 21. Mai gibt's keine Misstöne. Es sind sich alle einig, dass diese Abstimmung gewonnen werden muss, wenn dem Land kein Schaden erwachsen soll. Die Zustimmung heisse noch lange nicht, dass sie eine Vorstufe zum Beitritt in die EU bedeute. Was man wohl glauben darf, denn so nahe am Puls des Volkes ist «Bern», dass nichts überhastet wird, auch bezüglich der Uno nicht.

Der Ausgang des Urnengangs ist absolut offen. Offensichtlich ist, dass sich die Befürworter nicht in Begeisterung suhlen, sondern mit verstandesmässigen Argumenten operieren. Die Gegner können sich auf eher emotionale Gründe stützen, die sich so wenig belegen lassen wie die wirtschaftlichen Prognosen in ihrer positiven Optik. Zwei Ängste sind es, die es «im Volk» gibt: Einmal, dass sich die Freigabe der Vierzigtonner wie ein Heuschreckenschwarm auswirke, zum andern eine Invasion von Ausländern wegen des freien Personenverkehrs. Beide Mutmassungen sind zum mindesten übertrieben. Überdies gilt es zu bedenken, dass es auch Chancen für (junge) Schweizer zu wahren gilt, die sich ungehindert in den EU-Staaten tummeln könnten. Es geht auch um Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse und internationale Zusammenarbeit in der Forschung.

Der 21. Mai ist, offiziell gesehen, ein Tag der Prüfung und wird allgemein als wichtiger Tag empfunden, der als weiterer Schritt zur Öffnung Richtung Fortschritt führt oder ein Zeichen wäre für konservative Beharrlichkeit, die unser Inseldasein festigen müsste. So realitätsresistent, hoffen die Befürworter, könnten wir doch nicht sein.

Das Salzkorn der Woche

Über den Wolken grenzenlose Freiheit? Das war vielleicht mal so. Wer fliegt weiss, dass man mit Verspätungen zu rechnen hat. Die Airlines üben sich jetzt in Antistauprogrammen, weil der Himmel so verstopft ist und sich gegen die obligaten Warteschlangen keine dritten Röhren einbauen lassen.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Parkieren in Blauen Zonen wird kundenfreundlicher

Was lange währt, wird endlich gut. Der vereinfachten Abgabe von Tagesbewilligungen zum zeitlich unbeschränkten Parkieren in Blauen Zonen steht nichts mehr im Weg.

Seit dem 1. Mai kann man die neuen Bewilligungen einzeln oder blockweise bei allen Kreis- und Quartierwachen der Stadtpolizei sowie bei der Bewilligungsstelle der Abteilung für Verkehr beziehen. Die Gebühr beträgt Fr. 15.– pro Tagesbewilligung; ein ganzer Block mit 10 Bewilligungen kostet Fr. 150.–.

Wichtigste Neuerung ist, dass auch der blockweise Bezug von Tagesbewilligungen ermöglicht wird und dass die Bewilligungen durch die Benützer selbst auszufüllen sind, das heisst blanko abgegeben werden. Dies erspart dem Publikum den bisher in Kauf zu nehmenden wiederholten Gang zu einer Bezugsstelle; zudem können nun Anwohnende ihren Besucherinnen und Besuchern auf unkomplizierte Weise eine Parkierungsmöglichkeit in der Blauen Zone beschaffen.

Malen und Gesundheit pflegen!

Im Berner Oberland, im traumhaften, blühenden Naturgebiet von Sigriswil, reich an interessanten Mal-Sujets führt die Höngger Kunstmalerin Ilse Stocker, vom 10. bis 15. Juli einen neuartigen Malkurs durch.

Für Fortgeschrittene und Anfänger, in kleiner, aufgestellter Gruppe wird in der Natur oder im Saale des Panorama-Hotels Bären, in Aquarell und Acryl gemalt. Natürlich ohne Leistungsdruck, auf fachgerechte, individuelle Art. Vorgesehen sind Ausflüge an aussichtsreiche Malorte – auch mit dem Schiff.

Gute Gelegenheit im modernen Sol-Bad-Hotel für Wellness und Schönheitspflege, sich wieder «Fit» und jugendlicher zu fühlen! Mit der Teilnahme am Kurs gewinnt man den Einstieg und die Vertiefung in die Malerei, Talentförderung, künstlerische Entfaltung und beglückende Lebensfreude durch kreatives Schaffen.

Der ganze Kurs ist preiswert. Ausführliche Unterlagen, auch mit weiteren Kursdaten, werden gerne zugestellt durch Ilse Stocker, Telefon 341 45 00.

Höngg aktuell

Mimi's Krimi

Heute Freitagabend, 5. Mai, 20 Uhr, Premiere des Kriminal-Lustspiels in der Mülihalde, präsentiert von der Zürcher Freizeitbühne. Mehr Infos im Textteil.

Die Musik spielt auf

Im Restaurant Pizzeria Wartau, Wartauweg 18 musiziert der Einmann-Unterhalter Antonio di Bella am Samstagabend. Die Tanzschuhe dürfen poliert und eingesetzt werden.

Brunch mit Urs Berger

Familienbrunch mit dem Kandidaten für das Schulpräsidium und politischer Prominenz im GZ Wipkingen am Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr.

Abschied von T. Handschin

Abschiedsgottesdienst in der Reformierten Kirche am Sonntag, 7. Mai, um 9.30 Uhr; anschliessend Apéro im Sonnegg.

Abschied von Kantor Theo Handschin

Mit Ausschnitten aus dem Musicalerfolg «The Newsies» wird am kommenden Sonntag 7. Mai der Abschiedsgottesdienst für Theo Handschin umrahmt.

Der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Reformierten Kirche steht unter dem Thema «Traum und Aufbruch». Anschliessend lädt die Reformierte Kirchengemeinde im Sonnegg zum Apéro ein.

Theo Handschin ist in den Jahren seines Wirkens in Höngg für viele Erwachsene und Jugendliche ein fester Begriff geworden. Als Kantor der reformierten Kirchengemeinde hat er vor allem die Jugendgottesdienste musikalisch begleitet, den Kirchenchor bei kleineren oder grossen Anlässen dirigiert und die drei bisherigen Musicalproduktionen zur Aufführung geleitet. Am Klavier oder Akkordeon, mit der Gitarre oder seiner Stimme ging er seinem Auftrag nach. Dass er daneben noch viele weitere fruchtbare musikalische Aktivitäten bei uns in Höngg entwickelt hat, wurde verschiedentlich im «Höngger» oder im «Kirchenboten» berichtet. Sie hier auf-



Was hat eine CD auf einem Fernseher zu suchen?

BeoCenter AV5 ist eben nicht nur ein Fernsehgerät. Sondern auch eine exzellente Musikanlage. Mit ein paar aussergewöhnlich klangstarken Lautsprechern, CD-Player, FM-Radio und einem gewaltig einfahrenden Center-Bass. BeoCenter AV5 lässt das Beste aus der Welt des Entertainments zu einer einzigen, schlanken Skulptur zusammenfliessen.

tv Reding
342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

zuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Theo Handschin hat nun sein Theologiestudium abgeschlossen und beginnt sein einjähriges pfarramtliches Praktikum, damit er danach als Pfarrermusiker oder Musikpfarrer eine Gemeindestelle antreten kann.

Pfr. M. Reuter

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Ehrlich verdientes Erbarmen

Wir sind alte Männer und Frauen, die dafür dankbar sind, im schönen Riedhof in Frieden und guter Betreuung unsere letzten Jahre verbringen zu dürfen. Für Mitmenschen, denen ein schweres Schicksal auferlegt ist, haben wir ein besonders mitfühlendes Herz.

Denken wir an die Blinden oder Gelähmten, denen gerade jetzt das erfreuliche Erleben des blühenden Frühlings verwehrt bleibt. Ihnen gehört unser Mitleid. Grosses Er-

barmen ganz anderer Art empfinden wir einigen Jugendlichen gegenüber, die im Stände waren, in der Nacht auf den 25. April unsere Schweizerfahne, das Symbol unserer schönen Heimat herunterzureissen und durch Anbrennen zu schänden. Damit nicht genug, zerbrachen sie die Traghölzer der uns auf der Pergola beschattenden Reben.

Welche Reue wird sich ihrer, einmal zu Männern geworden, bemächtigen, wenn sie sich eingestehen müssen, zu welch schändlichem Tun sie fähig waren. Auch ihre Eltern tun uns leid, wenn sie erleben müssen, wie ihre Kinder trotz allem guten Bemühens in Zukunft der tiefen Verachtung seitens der friedfertigen, anständigen Höngger Bevölkerung ausgesetzt sind.

Für alle Bewohner des Alterswohnheims Riedhof
Arnold Winkler

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sonnenbrille Fr. 198.–



Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:

Sechs verschiedene Sonnenbrillen erhalten Sie in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke + 100% UV-Schutz.

Dieses einmalige Angebot ist nur gültig
bis 31. August 2000

Unglaublich aber wahr:

- Brillenrezept vorbeibringen
- oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Tennis-Club



Erster Spieltag der Jungsenioren
1.Liga TC Höngg–TC Falkenstein 5:4
Kalt war die Dusche vor der ersten Begegnung: Die wichtigen Spieler Bernd Koch und Hans Wellauer waren in Folge einer Grippe geschwächt und konnten nicht mitmachen. Und dies gerade gegen den Tennis Club Falkenstein (SG): Mit einer 4:5 Niederlage im entscheidenden Match, hatten sie den Aufstieg in die Nati C letztes Jahr nur knapp verpasst.
Nach dem Motto **«Spass ist das Wichtigste, wir möchten aber dazu noch gewinnen»** gingen die Höngger motiviert auf den Platz. *Lazi Pinter* konnte einen ehemaligen Herisauer Eishockey-Spieler bezwingen. Gefolgt von einem konzentrierten *John Ariza*, der seinen Gegner in einem schönen Match besiegte. Nicht wie erwünscht ging's *Dani Bühler*. Ab dem ersten Satz klagte sein Gegner über Schmerzen an seinem Arm, während des ganzen Matches musste dieser mit Wasser gekühlt werden. Trotz dieser **«Verletzung»**, welche sich zum Glück als nichts Schlimmes erwies, konnte der Gegner von Dani Bühler nach einem dreistündigen Einzel und einem dreistündigen Doppel zwei Mal die Höngger Plätze als Sieger verlassen. Spasseshalber konnte man im Nachhinein meinen, eine Arm-Verletzung sei wohl das Beste für die Ausdauer.

Zwei weitere Punkte konnten die Höngger dank *Jürg Schloss* und *Stefan Grotefeld* holen. *Jürg Schloss*, dessen Stil, aber zum Glück nicht dessen Verhalten auf und neben dem Platz, sehr an John McEnroe erinnerte, gewann in einem schönen und vom Angriff geprägten Match in zwei spannenden Sätzen. Und *Stefan Grotefeld*? Nicht alle Grand Prix Sieger eines F1-Rennens sind aus der **«Pole position»** gestartet. Der erste Satz dauerte etwa eine Stunde (6:7), wie auch die nächsten zwei (6:0 und 6:2): Der Turbo wurde eben eingeschaltet. *Markus Peyer* brachte seinen Gegner im zweiten Satz stark ins Schwanken. Dies reichte aber leider nicht und somit stand es 4:2 für die Höngger nach den Einzeln. Der erste **Doppel** von *Ariza/Schloss*, die Match-Winner des Tages, führte zum nächsten entscheidenden Punktgewinn: Souverän hatten sie ihre Aufgabe gelöst.
Bühler/Pinter (6:7, 4:6) und *Grotefeld/Peyer* (3:6, 6:4 und 4:6) verloren die letzten Doppel.
Das Resultat hätte klarer zugunsten der Höngger aussehen könne. Aber trotzdem: Der Auftakt war gelungen. Und nicht nur wegen des Spieles, sondern auch dank des Wetters, des Kochs und nicht zuletzt der Fairness des Gegners.
Lazi Pinter

Höngg/Herren 2. Liga:
TC Bülach–TC Höngg 4:5
Es spielten für Höngg: Mirco Renfer, Marc Tissot, Flavio Renfer, Roman Puschak, Tom Tanner und Michael Frank.
Trotz schlechten Wetterprognosen fand das erste Interclubspiel der Saison bei guten äusseren Bedingungen am Sonntag auf der Anlage des TC Bülach statt. Für die meisten Spieler von Höngg war das der erste Ernstkampf seit Mai 1999. Dementsprechend war ihnen die Nervosität anzusehen.
Nach den sechs **Einzeln** stand es 3:3 unentschieden. Marc Tissot, Flavio Renfer und Roman Puschak gewannen ihre Einzel. Um die Partie zu gewinnen, mussten die Höngger aber zwei der drei **Doppel** für sich entscheiden. Die Paarung Roman Puschak/Tom Tanner konnte sich in zwei Sätzen durchsetzen. Mirco und Flavio Renfer gewannen ihre Partie in drei Sätzen und Marc Tissot/Michi Frank mussten sich nach harter Gegenwehr mit 5:7 im dritten Satz geschlagen geben.
Die nächste Runde findet am kommenden Samstag ab 14 Uhr auf der Anlage des TC Höngg statt.
Flavio Renfer

**Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch**

lernen Sie in kleinen Gruppen oder in Privatlektionen. Effiziente Methode führt Sie zum Erfolg.

Neu: 1 Lektion gratis nach 10 aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden.

Donati
dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 34125 69

Lebensfreude in der «Wartau»



Am letzten Freitagabend eröffneten die neuen Pächter, die Familien Pisasale und Ferraro, das Restaurant Pizzeria Wartau am Wartauweg 18 in Höngg. Die Italienerfamilien möchten die Höngger nicht nur kulinarisch verwöhnen, sondern auch süd-

ländische Lebensfreude vermitteln. Am Samstagabend spielt Antonia di Bella zur Unterhaltung der Gäste... es darf getanzt werden – so mit Schwung wie Paola di Nardi (Kellnerin in der Wartau) mit seiner attraktiven Partnerin.

Text und Foto: Louis Egli

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Nein zur Strafraktion gegen unseren Stadtrat
Die vier Parteien SR, FDP, CVP und EVP der Stadt Zürich sagen gemeinsam mit einander Nein zu der aus Kreisen der SVP und vom Bund der Steuerzahler lancierten Volksinitiative für eine Kürzung der Stadtratsgehälter.



Die Gemeinderatsmitglieder *Urs Laufer* (FDP), *Monika Spring-Gross* (SP), *Adrian Hug* (CVP) und *Willy Furter* (EVP) – von links nach rechts – machten an einer Medienkonferenz deutlich, dass die Initiative sachlich aus mehreren Gründen falsch und gefährlich ist. Wer künftig auf eine faire und angemessene Entschädigung unserer Stadtregerung verzichten will, spart am falschen Ort. Er spart nämlich bei der Qualität der zukünftigen Stadtratsmitglieder, bei denen mehr denn je auch die politische Führungsaufgabe verlangt ist. Solch vordergründiges Sparen kann die Steuerzahler noch teuer zu stehen kommen, weil Fehlleistungen von zweitrangigen, nicht mehr motivierten Exekutivmitgliedern sich nachträglich als teuer erweisen werden. Das Jahresgehalt der Stadtratsmitglieder, welche in ihren Departementen jeweils mehreren tausend Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorstehen, ist im Vergleich mit ähnlichen Funktionen in der Wirtschaft eher unterdurchschnittlich!
Die SVP-Initiative wird der Stimmbürger-schaft zur Ablehnung empfohlen.

Kultureller Familien-Brunch mit Urs Berger
Das Komitee «Urs Berger als Schulpräsident» lädt am **Sonntag, 7. Mai**, ab 11 Uhr zu einem kulturellen Familienbrunch ins **GZ Wipkingen**. Um 12 Uhr lesen u.a. Nationalrätin Vreni Hubmann, Stadtrat Robert Neukomm, Bildungsrätin Doris Gerber, Gemeinderat Werner Sieg und natürlich Urs Berger Texte zum Thema Schule. Um 13 Uhr spielt die Schulhaus-Band des Schulhauses Herzogenmühle. Bis in den Nachmittag hinein kann man sich zu familienfreundlichen Preisen verpflegen; für die Kinder steht ein Blasio-Kissen bereit.

Weitere Gelegenheiten, mit Urs Berger über Fragen des Schulpräsidiums zu diskutieren, bieten sich an **folgenden Standaktionen:** Urs Berger steht Ihnen am Samstag, 6. Mai, 9 bis 10.30 Uhr vor dem Migros Höngg und am Samstag, 13. Mai, 11 bis 12.30 Uhr am Röschibachplatz beim Bahnhof Wipkingen zur Verfügung.
Erich Schweizer, Schulpfleger, Mitglied des Komitees «Urs Berger als Schulpräsident»

Nordjemen
Ein höchst gescheiter Kopf sagte einmal humorvoll: *«Man schickte den unliebsten Politiker in die Wüste und prompt stiess er auf Öl!»*
Dem Himmel sei Lob und Dank, dass Nordjemen kein ölförderndes Land ist, es hätte bestimmt seine uralten Sitten und Bräuche einem imaginären Glück geopfert. Dass diese Tradition aber noch lebt, zeigte der ausgezeichnete Dia-Vortrag von Hans Dreyleiter am letzten Donnerstag in der Seniorenresidenz Im Brühl.
Aufgepasst, zeigt doch die Hauptstadt Sadaa bereits Spuren der Kehrseite der

Medaille: Nicht die bedächtigen, lautlosen Schritte des **«Schiffs der Wüste»**, wie das Kamel genannt wird, befördern wie seit altersher die Lasten im Lande, an seiner Stelle tritt immer mehr ein Toyota, das stinkende, fauchende Vierrad. Und da der Boden nicht asphaltiert ist, liegt ständig Staub in der Luft. Prost Eisele!
Wieder imponierten die Dias in ihrer Schönheit, Originalität und Überzeugungskraft.
Jemen, am untersten Teil des Roten Meeres gelegen, nennt eine ganz besondere Topographie sein eigen: nach einem schmalen **Küstenstreifen** geht es steil hinauf zum Hochland in eine Höhe von 2000 bis 2500 Metern, in eine gigantische Berglandschaft mit der höchsten Bodenerhebung von 3700 Metern. Zum Vergleich: unser Wetterhorn ist etwas höher, nämlich 3704 Meter.
In dieser **Berglandschaft** staunt man über die Fähigkeit der wagemutigen Männer, die in Gemeinschaftsarbeit, schmale Terrassen für den Feldanbau an steilen Berghängen anlegen und zwar in grosser Zahl, eine über der andern. Es müssen kühne, ja tollkühne Männer gewesen sein, welche diese lebenswichtigen, unheimlich anstrengende Arbeit verrichteten. So etwa wie die tollen Kerle in den Walliser Alpen mit dem Bau der hölzernen Wasserkanäle an aussichtslos scheinenden, steilen Bergwänden.
Die Jemeniten sind sehr **begabte Baumeister**. Das sieht man an den erstaunlichen Hochhäusern mit den beeindruckenden Ornamenten an den breiten Fassaden, den stolzen, imponierenden Minaretts, von deren Höhen man geradezu das **«Allahu akbar»** der Muezzins zu hören glaubt, auch an den festungsartigen Siedlungen auf luftigen Berggipfeln, schutzversprechend vor räuberischen Überfällen.

Land der stolzen Männer mit «geschwollenen» Backen
Nun aber zu den Männern mit ihren **«geschwollenen»** Backen. Wer sich als Fremder im Lande bewegt, der wundert sich nicht wenig über die Männer, die in einem fort kauen, kauen und wieder kauen und einmal auf der rechten, dann auf der linken Backe geschwollen zu sein scheinen. Sie kauen **Kath**, eine Pflanze mit leicht stimulierender Wirkung, die heitere, beschwingte Gefühle auslöst, unabdingbar für den erfolgreichen Abschluss von Geschäften aller Art. Und wer möchte da unvorbereitet sein? Ein einzelnes Blatt genügt natürlich nicht, also stopft man sich den Mund voll, und so entsteht mit der Zeit eine Kugel, die nach aussen drückt und den Eindruck erweckt, als habe der Arme Zahnweh!
Im Jemen wird eine **Gastfreundschaft** gepflegt, die sprichwörtlich ist und von der Hans Dreyseil oft erfahren durfte. Eine weitere Besonderheit ist augenfällig: das martialische Aussehen der Männer! Jeder einzelne fühlt sich als tapferer Krieger und zeigt dies auch, indem er im breiten Hüftgürtel den Krummdolch stecken hat und stets einen Karabiner oder die schmale, mit Silbernägel beschlagene Langrohrflin-

te mit sich herum trägt. Zeichen kriegerischer Manneswürde!
Jemen ist ein gläubiges Volk, das nach der bewährten Devise lebt: **«Hilf dir selbst, dann hilft dir Allah, der Allmächtige, der Alleinseligmachende und nicht der Staat!»** Und so zeugt der Kinderreichtum nicht von der Potenzkraft der Männer, sondern steht als Zeichen der Altersfürsorge, quasi eine lebende AHV!
Der nächste Dia-Vortrag wird **Korsika** gewidmet sein. Inshallah, so Gott will!
Dante Ansovini

Gastfamilien gesucht!
Sind sie auch der Meinung, dass die Amerikaner essen um zu leben, wohingegen die Chinesen leben, um zu essen? Denken sie, dass Kanada ein einziger grosser Eishockey-Club ist, während die Finnen den ganzen Tag nichts anderes tun als Holz hacken?
Wir von AFS, der weltweit grössten und nicht gewinnorientierten Jugendaustausch-Organisation, suchen Gastfamilien für Schülerinnen und Schüler aus aller Welt, die **im August 2000 für ein Jahr** in die Schweiz kommen und unsere Kultur kennenlernen wollen. Haben sie Lust, einem jugendlichen Tür und Herz zu öffnen? Reizt es sie, ein Stück der grossen weiten Welt zu sich nach Hause zu holen? Dann rufen sie uns an, wir geben gerne **Auskunft:** AFS Interkulturelle Programme, Löwenstrasse 16, 8001 Zürich, Telefon 211 60 41

Sportverein Höngg			
Resultate vom 27. bis 30. April Meisterschaftsspiele			
Aktive			
SVH 1 – Adliswil	6	1	
SVH 2 – Oerlikon	1	1	
Senioren			
SVH Sen – Affoltern a.A.	4	3	
Grasshopper Vet – SVH Vet 1	2	1	
Junioren			
SVH A – Urdorf A	1	3	
Rangliste 2. Liga, Gruppe 3			
	Spiele	Tore	Pkte.
1. Kilchberg-Rüschlikon	14	38	13 37
2. Affoltern am Albis	14	39	19 30
3. Blue Stars	14	31	12 28
4. SV Höngg	15	30	21 26
5. Wiedikon	14	26	26 20
6. Adliswil	15	14	25 17
7. Einsiedeln	14	21	27 16
8. Horgen 2	13	18	32 14
9. Lachen/Altendorf	15	15	30 13
10. Wädenswil	14	21	32 11
11. Wettswil-Bonstetten	14	12	28 6
12. Galatasaray			Rückzug

8049 Zürich, 4. Mai 2000
Limmattalstrasse 18

Für immer nehmen wir traurig Abschied von meinem herzensguten, fürsorglichen Ehemann, unserem lieben Vater und Opi

Fritz Körner-Perrin
27. April 1918 – 4. Mai 2000

Nach einem reich erfüllten Leben ist er nach kurzer, schwerer Krankheit im Beisein seiner Familie sanft entschlafen.

In stiller Trauer:
Nelly Körner-Perrin
Fritz Körner
Tanja Körner
Walti Körner und Susi Krähenbühl
Dani Körner
Gabi Körner

Urnenbeisetzung: Mittwoch, 10. Mai 2000, um 10.30 Uhr im Friedhof Hönggerberg.
Anschliessend Abdankung in der Friedhofkappelle.

Wir bitten allfällige Blumenspenden im Friedhof abzugeben.

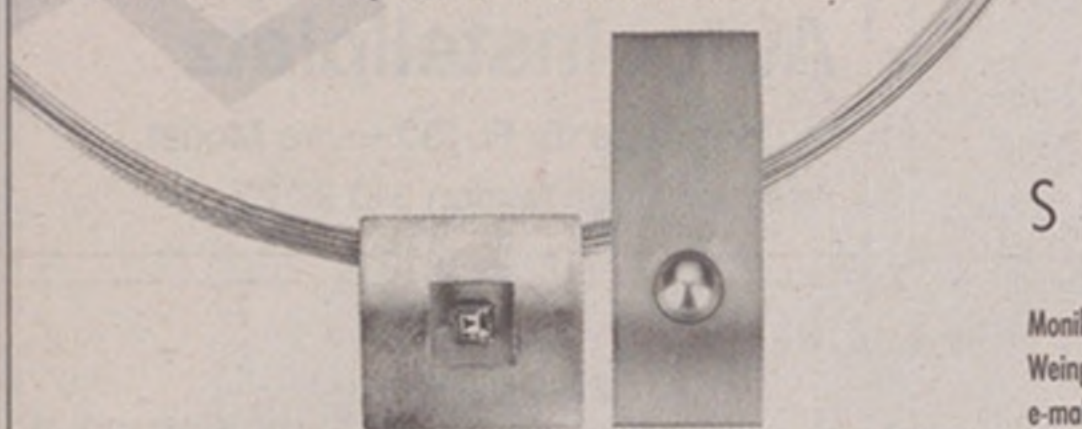
Huwyler Sanitär x 2

Seit dem 1. Januar 2000 führt Werner Huwyler mit seinem Sohn Morten die Firma Huwyler + Co., Sanitäre Installationen Am Wasser 91 in Zürich-Höngg (ehemals Huwyler + Caplazi).

Mit über 25 Jahren Erfahrung als selbstständig erwerbender Sanitär mit Meistertitel im Gas- und Wasserfach verfügt Werner Huwyler über ein breites und fundiertes Knowhow. Morten Huwyler bringt neben mehreren Jahren Berufserfahrung als gelernter Sanitärinstallateur neuestes Fachwissen und moderne Arbeitstechniken in das Unternehmen ein.

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



S P I T Z B A R T H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten
Präsentiert von der UBS AG

Aktien Schweiz
Aufholpotenzial

Die weltweit zu beobachtende Korrektur bei den Technologiewerten hat dem hiesigen Markt zu einer Erholung verholfen. Die stark beachtete Marke von 7600 im SMI konnte allerdings noch nicht nachhaltig überwunden werden. Unbestritten ist die Tatsache, dass der Markt nach der Seitwärtsbewegung seit Sommer 1998 (SMI: 8400) wieder an Attraktivität gewonnen hat. Die publizierten Ergebnisse der Standardwerte konnten zum grösseren Teil überzeugen und die Gewinnaussichten für 2000 sind überwiegend gut bis sehr gut. Bis zur nächsten Fed-Sitzung am 16.5. erwarten wir einen tendenziell freundlichen Markt.



Obligationen Schweiz:
CHF-Erhölung stimuliert

Der Markt entwickelte sich bis vor kurzem deutlich schlechter als das Euro- und Dollar-Segment. Seitdem sich aber abzeichnet, dass die SNB angesichts der kräftigen Konjunkturerholung in der Schweiz nichts gegen eine leichte CHF-Aufwertung hat, fließt wieder Geld in den Markt zurück. Angesichts der tiefen Inflationserwartungen stellen sich die Realrenditen heute wieder deutlich attraktiver als noch vor kurzem dar. Unsere Schätzungen für die Teuerung sind unverändert: 1,4% (2000) resp. 1,8% (2001). Wir empfehlen Laufzeiten von 2 bis 5 Jahren und erachten das EUR-Segment insbesondere nach der jüngsten Währungsentwicklung als etwas attraktiver.



als Schulpräsident
Lorenz Habicher

Im Schulkreis Waidberg
Kreis 6 und 10

Sichere
Zukunft
in Freiheit



SVP

Die Partei des Mittelstandes

Als 2-Mann-Betrieb stehen Huwyler sen. und jun. persönlich für ihre Kunden im Einsatz und garantieren so eine qualitativ hochstehende und effiziente Arbeitsweise. Ob sanitäre Installationen und Renovationen in Neu- und Umbauten, Montagen von Apparaten, Gasgeräten und Leitungen oder umfassende Reparaturarbeiten; der Kunde darf mit fachgerechter Beratung und individuell abgestimmten Lösungen rechnen.

Huwyler + Co., sanitäre Installationen,
Am Wasser 91, 8049 Zürich, Telefon
341 11 77, Fax 341 14 32

Politischer Hick-Hack

Schulpräsidiumswahl Waidberg – werden dem die entstehenden Kosten (Löhne, Pensionen) zahlenden Stimmbürger tatsächlich fähige Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen, oder versuchen die Parteien lediglich ihre Anspruchskontingente auszuschöpfen?

Wenn wir zur Urne schreiten, um die oder den zu wählen, erwarten wir doch von den Parteien, dass sie uns eine ausgewiesene Kandidatin oder einen ausgewiesenen Kandidaten präsentieren. Es ist zu befürchten, dass die Parteien in erster Linie ihre (Macht-) Ansprüche geltend machen. Blick zurück auf die letzte Schulpräsidiumswahl. 1994: Die SP hat die Karte Frau gespielt und tatsächlich gewonnen. Diese Frau wurde dem Stimmbürger als sehr gute Wahl empfohlen. Gestärkt durch ihren Erfolg(!?) vor nur sechs Jahren kommt die SP heute mit einem männlichen Exponenten. Die SVP ihrerseits meldet selbstverständlich, aufgrund der exzellenten Gemeinde- und Kantonsratswahlen für jedes freiwerdende Amt, berechnete Ansprüche. Bleibt die FDP

mit ihrem Kandidaten. Bei der letzten Wahl blieb ihr Kandidat, der wohl bestausgewiesene der zur Wahl vorgeschlagenen Personen, auf der Strecke. Im heutigen – links-rechts Lärm – ist es durchaus fraglich, ob sich Qualität durchsetzen kann.

Ein bürgerliches Schulpräsidium im Kreis Waidberg würde die (schul-)politische Ausgewogenheit in Zürich wieder etwas verbessern. Auf Grund der dem Bürger zur Verfügung stehenden Unterlagen bringt der FDP-Kandidat für dieses anspruchsvolle Amt die besten Voraussetzungen mit.

Es ist sehr zu hoffen, dass die SVP mit ihrem Anspruchsdenken diese Wahl nicht unnötig gefährdet.

Franz Jäger, 8049 Zürich

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Höngg
Verlag Höngger

egli.druck@gmx.net

Bereiten
Sie Ihren
Gästen
einen
pikanten
Empfang!

Frischer
ist keiner



BACKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

www.Baeckerol-Steiner.ch

Finanzmärkte im Überblick
Wiedergeburt der Dinosaurier

Die Korrekturen bei den Titeln der New Economy sind rascher erfolgt als erwartet. Umgekehrt stossen die bekannten Standardwerte wieder auf verstärkte Resonanz der Anleger. Ist dieser Wechsel der Börsenlieblinge nur eine vorübergehende Erscheinung oder von Dauer?

In der April-Ausgabe fragten wir, ob sich eine Rückbesinnung auf traditionelle Wertmassstäbe aufdränge. Zudem wiesen wir darauf hin, dass Qualitätsaktien in einer mittelfristigen Perspektive (3 bis 5 Jahre) ein ansehnliches Aufholpotenzial aufweisen. Allerdings kamen dann die deutlichen Kurskorrekturen in den neuen Wachstumsbranchen und die Wiederentdeckung der lange verschmähten Blue Chips in der zweiten März-Hälfte noch während der Drucklegung der letzten Nummer einigermaßen überraschend. War dies nur ein kurzes Intermezzo? Oder soll der Anleger die Titel der New Economy nun gänzlich vergessen und sich nur noch ausschliesslich den altbekannten Namen der grossen und etablierten Gesellschaften zuwenden?

Versöhnliche Quartalsbilanz
bei Aktien

Wenngleich die Besitzer von bekannten Standardwerten noch kaum in Freuden- gesänge ausbrechen, so kann doch die Bilanz der internationalen Aktienbörsen nach den ersten drei Monaten insgesamt als versöhnlich bezeichnet werden. Trotz Korrekturen befinden sich die technologielastigen Indizes weiterhin deutlich im Plus, doch auch die Blue-Chips-Indikatoren haben sich wieder merklich dem positiven Bereich ange-

nähert. Das altbekannte Börsenbarometer der Wall Street, der 30 Titel umfassende Dow Jones Industrial Average, ist noch etwa fünf Prozent in der Kreide, während der breiter gefasste S&P 500 bereits zwei Prozent über dem Stand zu Jahresbeginn notiert. Der Nasdaq Composite als Symbol für die New Economy kann bei allerdings hohen Kurschwankungen eine imposante Quartals-Performance von über 12% vorweisen. Ganz ähnlich präsentiert sich das Bild in Europa. Mit Ausnahme des FTSE 100 in London bewegen sich die wichtigsten Börsenplätze im positiven Bereich. Der Euro Stoxx 50, der die Blue Chips des Eurolandes widerspiegelt, hat sieben Prozent zugelegt, während es der Dax in den ersten drei Monaten auf über neuen Prozent bringt. Weiterhin in einsamen Höhen bewegen sich mit rund 50% (Euro. NM) und 36% (Easdaq) die Neuen Märkte in Europa. Diesen Trends konnte sich auch die Schweizer Börse nicht entziehen. Während der Swiss Market Index (SMI) noch geringfügig im Minus liegt, notiert der Swiss Performance Index (SPI) bereits leicht über dem Niveau von Ende 1999. Die Small- und Mid Caps wiesen mit über 25 bzw. 20% auch in unserem Lande eine deutlich bessere Kursentwicklung als die Standardwerte auf.

Junge Wilde, weiter interessante
Depotbeimischung

Die Titel der New Economy sind auch nach den Korrekturen immer noch stolz bewertet. Wenngleich die Kursrückgänge in der zweiten März-Hälfte sowie das Scheitern der Vergleichsverhandlungen zwischen Microsoft und dem US-Justizministerium Anfang April einige Anleger verunsichert haben, deuten die star-

ke Überzeichnung der Think Tools sowie das hervorragende Ergebnis der Erstemission unseres UBS (Lux) Equity Fund – New Markets, der in jungen und hoch innovativen Unternehmen in Europa investiert, auf eine praktisch unverminderte Euphorie in diesem Bereich hin. Auf mittlere bis längere Sicht sind die Wachstumsperspektiven vielversprechend. Die Unsicherheit bei der korrekten Bewertung dieser Titel sowie die hohe Volatilität der Neuen Märkte lassen aber auch eine gewisse Vorsicht angezeigt erscheinen. Die Aussage in der April-Nummer behält somit ihre Gültigkeit: diese Branchen gehören als attraktive Beimischung in ein breit diversifiziertes Aktienportefeuille. Aufgrund der hohen titelspezifischen Risiken steht der Anlagefonds als zweckmässiges Instrument im Vordergrund.

Ausgewählte Standardwerte als Basis

Die bisherigen Gewinnausschüttungen der noch vor kurzem totgesagten Blue Chips haben mehrheitlich positiv überrascht. Das günstige wirtschaftliche Umfeld dürfte weiter stützend wirken. Von entscheidender Bedeutung für die Aktienmärkte wird sein, ob die erwarteten weiteren Leitsatzerhöhungen der massgeblichen Noteninstitute die Zinsängste der Anleger weiter schüren oder vielmehr die bestehenden Inflationsbefürchtungen dämpfen werden. Wir erachten das Risiko deutlich steigender langer Sätze als gering, weshalb mit freundlichen Börsen im weiteren Jahresverlauf gerechnet werden kann. Davon würden auch die traditionellen Unternehmen der Old Economy profitieren. Diese wieder angemessen bewerteten Blue Chips bilden nach wie vor die Basis eines sorgfältig aufgebauten Aktienportefeuilles.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159 und 171/172
SF2 Seiten 645–648
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Louise Gigandet

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick			
	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	→	→
Japan	↗	↘	↘
Frankreich	↗	→	→
Grossbritannien	↗	↘	↘
Niederlande	↗	→	→
Italien	→	→	→
Australien	↗	↗	→
Kanada	↘	→	↘
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	→	→	↘

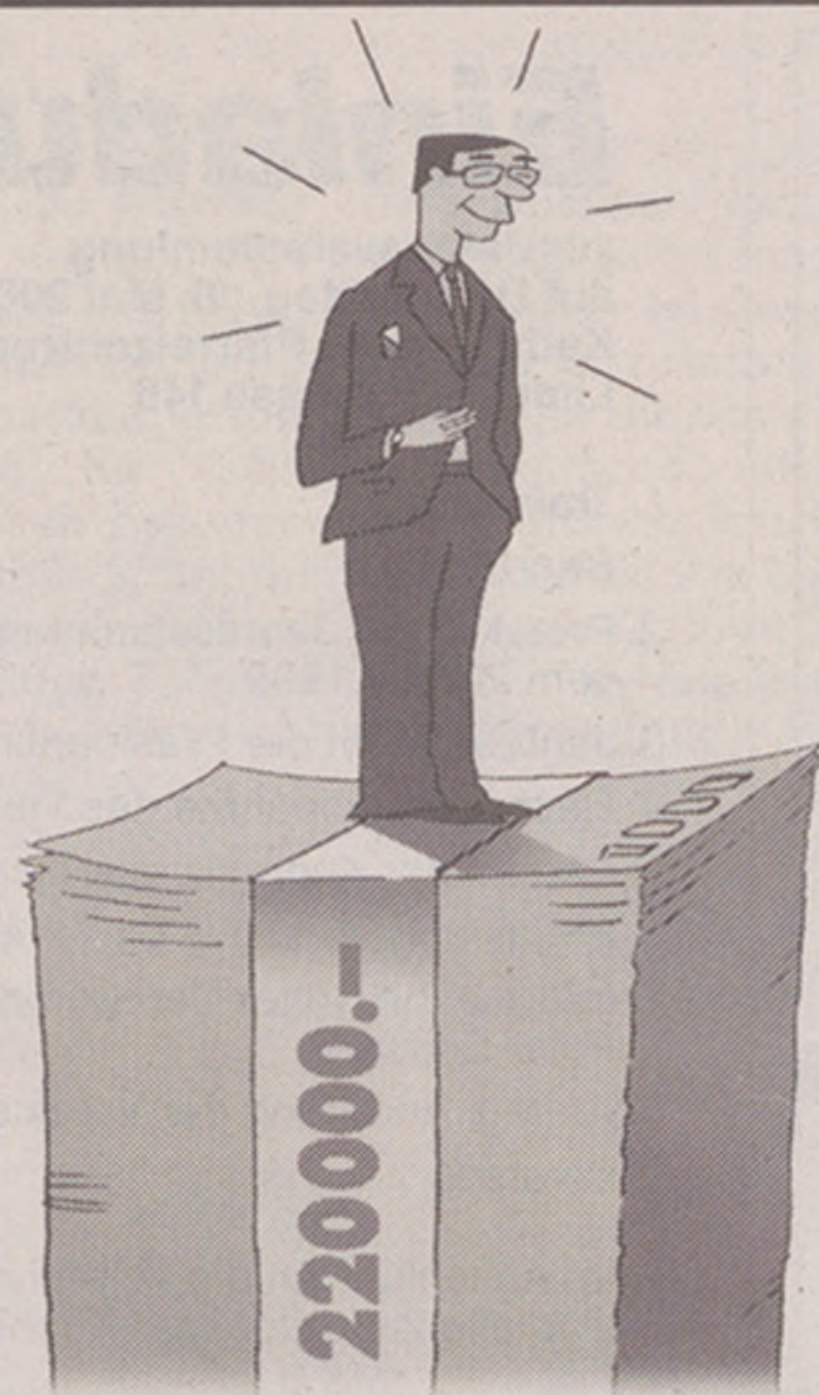
Wählen Sie am 21. Mai 2000

Ein zielstrebigem Praktiker – offen und sachbezogen

Aus langjähriger Arbeit in der Schulpflege und in schulpolitischen Belangen im Gemeinderat, kennt Lorenz Habicher den Schulalltag genau. Er nimmt die Sorgen und Nöte von Schülern, Lehrern und Eltern ernst. Ob zunehmende Gewalt, Sprach- und Integrationsprobleme von ausländischen Kindern – sachlich und zielstrebig wird Lorenz Habicher die anstehenden Probleme angehen und lösen. Ohne Berührungsängste und ideologische Scheuklappen.

In seinem Beruf als Teamchef Bordelektronik-Kontrolle bei der Swissair zeichnet ihn Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit aus. Als guter Organisator und gesprächsoffener Vorgesetzter, weiss er ein konstruktives Arbeitsklima zu schaffen. Eigenschaften, welche Lorenz Habicher befähigen, das Vertrauen in das Schulpräsidium wieder herzustellen. Zum Wohl von Kind und Schule.

Der ideale Mann für einen Neuanfang



220 000.–
Lohn für Stadträte
(und eine üppige Pension)
sind genug

In Zürich verdient ein Stadtrat stolze 254 878 Franken im Jahr, plus Spesen. Das sind im Monat über 22 000 Franken. Und nach nur 12 Jahren erhält ein amtsmüder Stadtrat eine üppige Pension. Ein Leben lang. Eine Krankenschwester hingegen muss mit einem Monatssalär von 4700 Franken auskommen.

Wir meinen, dass die Stadträte als Grossverdiener mit gutem Beispiel vorangehen sollten.

Deshalb am 21. Mai

zur Initiative «220 000 Franken Jahresgehalt sind genug»



Bund der Steuerzahler Postfach 1700, 8048 Zürich
www.bds-schweiz.ch

JA

ORIENTTEPPICHE

JETZT NUR 698.-

NEPAL TIBET ERSTKLASSIGE WOLLE ca. 170x240cm

JETZT NUR 1298.-

IRAN NAIN WOLLE MIT SEIDE ca. 200x300 cm

CHINA-SUPER WOLLE 90 LINES BETTUMRANDUNG DIV. FARBEN **JETZT 698.-**

PAKISTAN FEINE KNIFFUNG WOLLE MIT SEIDE 315000 Kn./m² DIVERSE FARBEN ca. 2/3 m **JETZT 1298.-**

LIPPO

MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchgehend
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 20⁰⁰

DIETIKON/ZH Autobahnausfahrt Brüttisellen Industriestrasse 31, Unterbergcenter gegenüber Jumbo Tel. 01/888 17 95

Mo-Do 9.00-20.00 durchgehend
Fr 9.00-21.00 durchg. Sa 9.00-17.00 durchg. Fr bis 21⁰⁰

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik für jeden Anlass. Originelle Blumensträuße Brautbinderei Tischdekorationen Trauerbinderei

Ihr Fachmann für Balkon und Terrasse

14. Mai Muttertag



Sonntag, 7. Mai 2000 im Kafi Tintenfisch, GZ Wipkingen

Kulturbrunch mit Urs Berger

11.00 Uhr Brunch und Palaver

12.00 Uhr **Lesung von literarischen Texten** zum Thema Schule mit Robert Neukomm, Stadtrat; Doris Gerber-Weeber, Bildungsrätin; Vreni Hubmann, Nationalrätin; Werner Sieg, Gemeinderat; u.a.

13.00 Uhr Auftritt der **Schulhaus-Band Herzogenmühle**

für das leibliche Wohl wird bis am späten Nachmittag gesorgt, den Kindern steht **Blasio** zur Verfügung

www.ursberger.ch

Komitee Urs Berger als Schulpräsident Waidberg



THE FUTURE IS NOW

CINEMAGIC
DVD VIDEO THEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- Eintagesmiete bis 17 Uhr am folgenden Tag
- kein Nachtzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen **zwei Monate Probetragen** mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Gemeindekrankenpflege Hauspflege Haushilfe Pro Senectute



Verein Spitex Höngg

Einladung

zur Jahresversammlung
auf Donnerstag, 18. Mai 2000, 15.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahressammlung vom 20. Mai 1999
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Rechnungsabnahme des Vereins Spitex Höngg
5. Bericht der Kontrollstelle, Hans Keller
6. Entlastung Vorstand, Geschäftsführung, Revisor
7. Information Spitex-Verbund der Stadt Zürich, Peter Schwarz
8. Antrag: Änderung der Vereinsstatuten
9. Diverses

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Im Namen des Vorstandes
Elisabeth Kleiner

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Liegenschaftsmarkt

Zu vermieten in Zürich-Höngg
grosse, helle

1½-Zimmer-Wohnung

Wohnküche, Balkon, Garage vorhanden.
Fr. 980.— inkl. Nebenkosten.

Telefon 341 43 04

Ruhiger Höngger

sucht per sofort oder nach Vereinbarung
in Höngg eventuell auch Wipkingen
schöne, helle, geräumige

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und eventuell Garagenplatz
(Parterre und Gartensitzplatz ausgeschlossen). Sehr gute Referenzen.
Telefon 341 60 76 oder 079 285 80 53,
Fax 341 60 79

Sieben Gehminuten vom Zentrum
Meierhofplatz

5½-Zimmer-EFH

an ruhiger Lage, erstellt 1950,
parkähnliche Umgebung, Doppelgarage,
Grundstück zirka 655 m².

Interessiert?

Mehr erfahren Sie von Roger Walter,
Telefon 01/840 37 55



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Suchen Sie eine neue, ruhige
Traumwohnung zur Miete in 8049 Höngg?
Dann besuchen Sie uns unter

www.matthys-immo.ch

Unsere Mietobjekte liegen an bester
Verkehrslage beim Naherholungsgebiet
Werdinsel.

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Sichern Sie sich Ihr Einkommen
für die Zeit, in der Sie
kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Einfamilienhaus mit Büro

in Zürich-Höngg, Am Wasser 109b,
6½ Zimmer, wovon 1 Büro mit separatem
WC und separatem Eingang. Einseitig
angebaut. 2 Parkplätze. VP Fr. 890 000.—.
Besichtigung am Samstag, 6. Mai
von 10.00 bis 14.00 Uhr oder
nach tel. Vereinbarung, 056/622 85 00
oder 079/320 42 24.

Zu vermieten

an der Imbisbühlstrasse 134

Autoeinstellplatz

in Tiefgarage für Fr. 130.— pro Monat.
Auskunft über Telefon 310 27 27

Zu vermieten
an der Imbisbühlstrasse 122

Autoeinstellplatz

Fr. 120.— pro Monat.
Telefon 076/396 49 62

Für detaillierte Angaben:
Ruth Frey
frr@livit.ch, 01/366 96 38

zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung in Zürich-Höngg,
an der Regendorferstrasse 42,

2 Einstellplätze
140 CHF/Mt.

Livit
www.livit.ch
Immobilien Management

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Jung gebliebene Mitfünfzigerin sucht

neuen Wirkungskreis

für Dienstag bis Donnerstag. Gute Kennt-
nisse in Excel und Word. Langjährige
Erfahrung als Assistentin. Meine Vorliebe
sind Zahlen und organisieren.

Ich freue mich auf Ihre Antwort, die mich
unter Chiffre Nr. 2270, Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich, erreicht.

forum Kultur rüthof
präsentiert

FRANZ HOHLER "S' TRAM UFAFRIKA"

Texte und Lieder

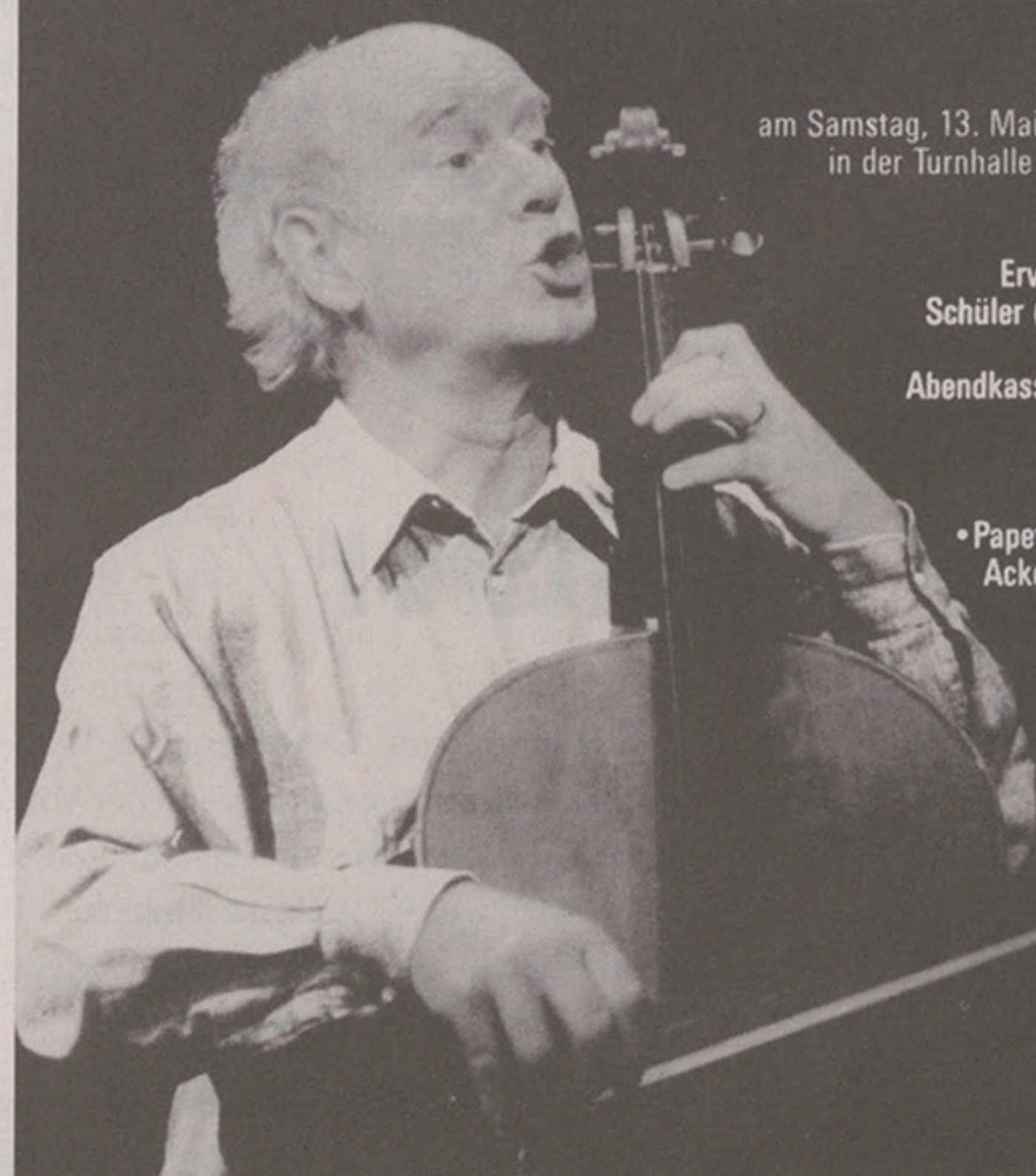
am Samstag, 13. Mai 2000, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Schulhaus Rüthof

Eintritt:
Erwachsene Fr. 25.—
Schüler (mit Legi) Fr. 20.—

Abendkasse und Türöffnung:
19.00 Uhr

Vorverkauf

• Papeterie Morgenthaler
Ackerstrasse 207
und
• Bäckerei Keller
Rüthofstr. 48
(bei der Bus-
Endstation)



François G. Bani - topbox

Und immer wieder blüht der Flieder

Der prächtige Flieder, welcher die Fassade des Ortsmuseums am Vogtsrain ziert, steht in voller Blüte und verbreitet seinen süsslichen Duft weit herum. Auch wenn er zu einem stattlichen baumartigen Busch herangewachsen ist, sehr alt ist er nicht. Auf Fotografien von 1925 findet man noch gar keinen Flieder und erst auf solchen von 1976 ist er als kleiner Busch erkennbar.



Ursprünglich verwendete man den Begriff Flieder für den einheimischen Holunder («Holdere»), aus dessen Blüten man beispielsweise Tees, spritzige Getränke und Confiture herstellte. Doch mit dem Holunder, der zu den Geissblattgewächsen (Caprifoliaceae) gehört, ist der Flieder, den man wie die Esche zu den Ölbaumgewächsen (Oleaceae) zählt, nicht näher verwandt. Der Flieder ist in 30 Arten in Osteuropa bis Ostasien beheimatet und wurde in etwa 500 Gartensorten gezüchtet. Durch Zusatzbezeichnungen wie spanischer, türkischer oder welscher deutete man früher die fremde Herkunft des Flieders an. Unsere Gärten zieren meistens violett- und weissblühende oder, wie beim Ortsmuseum, lilablühende Flieder. Doch ganz nach dem Motto «geteilte Freude ist doppelte Freude» erfreuen sich nicht nur wir Menschen am Flieder, sondern auch eine Mottenart, deren Larven sich von den zarten Fliederblättern ernähren. Die Fliedermotten legen ihre Eier im Mai auf die jungen Flieder-

blätter. Die daraus geschlüpften Raupen bohren sich sofort ins Blattgewebe, wo sie sich tunnelartige Gänge im Innern der Fliederblätter erfressen. Diese Ernährungsart der Larven teilt die Fliedermotte mit mehr als 100 weiteren Mottenarten, die in der danach benannten Familie der Miniermotten zusammengefasst ist. Die Fliedermotten sind derart erfolgreiche Minerer, dass sie eine zweite Generation hervorbringen, deren Raupen die Blätter bereits im Juni wieder befallen.

Wer am Sonntag ins Ortsmuseum kommt, sucht draussen hoffentlich vergeblich nach Frassspuren der Motten und nimmt lieber eine Nase voll Fliederduft auf seine Zeitreise in Hönggs Vergangenheit mit in die vierzehn Ausstellungsräume.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, den 7. Mai, 10 bis 12 Uhr, Eintritt gratis.

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

StadtNatur-Weg

Wussten Sie, dass ein Alpensegler in einem Jahr rund zehnmal um den Erdball fliegt? Allein für den Hin- und Rückflug ins Winterquartier nach Südwestafrika sind es 27 000 Kilometer!

Dies und noch viel mehr erfahren Sie auf dem StadtNatur-Weg: Ein Spaziergang durch den unteren Kreis 5 und entlang der Limmat gibt Einblicke in die Pflanzen- und Tierwelt der Stadt. Der StadtNatur-Weg ist rund 2.5 Kilometer lang und liegt zwischen den Haltestellen Limmatplatz (Tram 4/13, Bus 32) und Fischerweg (Tram 4). Die 14 Stationen sind auf mit Blau umrandeten Tafeln markiert. Öffentliche Führungen entlang dem StadtNatur-Weg.

Teil 2: Der Wilde Westen
Mittwoch, 10. Mai, 18.30 bis 19.30 Uhr.
Treffpunkt Tramhaltestelle Wipkingenplatz anschliessend zu Fuss bis zur Tramhaltestelle Fischerweg.

Die Führungen werden durchgeführt von Sabine Fischer oder Simon Keller, Statisten Zürich, Unkostenbeitrag Fr. 10.-/7.- (Studierende, AHV)

www.pape-kochschule.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

präsentiert das Kriminal-Lustspiel in drei Akten von Walter G. Pfau/F. Klein «Mimi's Krimi», Regie: Heinz Jenni.

Träume werden wahr!

Nicht nur für die Schauspielerinnen und Schauspieler, wenn sie vor hoffentlich vollbesetztem Mülihalde-Saal ihr neuestes Kriminal-Lustspiel in drei Akten zeigen, sondern auch für ein Kind soll ein ganz spezieller Wunsch in Erfüllung gehen. Die Zürcher Freizeit-Bühne wird am Sonntagnachmittag, 7. Mai, 14.30 Uhr, keinen Eintritt verlangen, sondern eine freiwillige Topfkollekte durchführen. Der gesamte Erlös kommt der «Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe» zugute. Diese Stiftung organisiert mit den Spendengeldern Herzenswünsche von schwerst- und langzeiterkrankten Kindern. Sie lässt Träume im Erlebnisbereich wahr werden. Hier einige Beispiele:

Marco lernte sein Musikidol DJ Bobo nach einem Konzert persönlich kennen
Carlo erhielt im Kinderspital Besuch von den Eishockeyspielern des SC Rapperswil-Jona

Franziska durfte bei den Miss Schweiz-Wahlen in Locarno dabei sein

Simona traf mit der ganzen Familie in Österreich Ulrich Reinthaller, den Hauptdarsteller der Fernsehserie «Hallo Onkel Doc»

Luciano durfte den Sänger «Sir Elton John» in seiner Gäste-Lounge treffen

Mathias genoss bei wunderschönem Wetter einen Flug über die Alpen

Wir könnten diese Liste noch endlos weiterführen und doch gibts immer noch genügend schwerst- und langzeiterkrankte Kinder, welche in ihrem kurzen Leben einen speziellen Wunsch haben, welcher ihre Eltern meistens nicht mehr erfüllen können. Die Zürcher Freizeit-Bühne möchte deshalb ihren Krimi für einen solchen Kindertraum auflösen. Wir hoffen, auf ein spendenfreudiges Sonntagnachmittags-Publikum und freuen uns besonders, dass wir mit ihrer wertvollen Hilfe, einem oder vielleicht mehreren Kindern ein Leuchten in die Augen zaubern können, wenn der persönliche Traum wahr wird. Wir wissen, dass wir damit den Kindern und auch den Eltern das harte Schicksal nicht abnehmen können, aber wir glauben, dass wir ihnen ein paar Stunden des Glücks bescherten dürfen, so wie unserem lieben Publikum an den diesjährigen Aufführungen. Wir danken für den Besuch ganz herzlich.

Bitte Vorverkauf benützen, damit die Wünsche betreffend Platzwahl erfüllt werden können.

Aufführungen
im «Mülihalde-Saal» Höngg

5. Mai	20.00 Uhr	Premiere
6. Mai	19.30 Uhr	Tombola
7. Mai	14.30 Uhr	Benefizaufführung
12. Mai	20.00 Uhr	
14. Mai	14.30 Uhr	Muttertag

Aufführung im «Pfarreizentrum St. Franziskus» Zürich-Wollishofen am 13. Mai, 19.30 Uhr.
Türöffnung: jeweils eine Stunde vor Beginn, Vorverkauf ab 22. April, Telefon 482 83 63.

Eintrittspreise*

Fr. 15.-
Fr. 12.- (Rentner, Jugendliche)
Fr. 10.- (Passivmitglieder)

*ausgenommen 7. Mai

Der Kommentar

Hopp Schwiiz!

War das eine Freude, das Fussballänderspiel gegen Deutschland, d.h. die Begeisterung nach dem Schlussresultat (1:1) hätte noch überbordender sein können, wenn es 1:0 für die Eidgenossen geblieben wäre. Aber eben. Foul am Goalie kurz vor Schluss, Goal trotzdem. Der schwedische Schiedsrichter hat es falsch – so gewollt.

Trotzdem: Eine reife Leistung der Schweizer, welche die Deutschen mit Vorliebe als Eidgenossen titulieren. Und gegen diese auch verbal (Unterton!) leicht unterbewerteten Tschutter haben die grossen Deutschen unfairerweise noch gerade ein Unentschieden fertiggebracht.

Schimpf und Häme in der deutschen Presse. Man müsse sich ja schämen. Unglaublich so eine «Leistung» und so weiter, saftige Titel in der Boulevardpresse, die der deutschen Mannschaft so richtig gezeigt hat, dass «so etwas» nie und nimmer mehr passieren dürfe.

Schande, (meist unterschwellig) auch deswegen, weil die Deutschen gegen einen Fussballzweig wie die Schweiz beinahe untergegangen sind, ausgerechnet nicht gegen einen ernst zu nehmenden Gegner, sondern die – Eidgenossen.

Nun ja, sei's drum, wir sind uns ja nachgerade daran gewöhnt, dass wir nicht überall im Ausland für voll(wertig) genommen werden, aber als Davidli können wir oft auftrumpfen. Sieg des David über den Goliath, historisch belegt und zur Gemütspflege aller Kleinen und oft auch Unterprivilegierten. Dieses Bewusstsein zwar wird einem auch noch gestört, nachdem man einen da und dort publizierten Artikel gelesen hat, wonach es nicht Verdienst des Davidchen sei, den Goliath bezwungen zu haben, sondern die real existierende Schwäche des Goliath.

So einer sei nämlich zu plump und ungenau, um gegen den wendigen Kleinen aufzukommen, leide an Atemstörungen und Blutarmut und einem katastrophalen Cholesterinspiegel, abgesehen von aufgeblasenen, brüchigen Knochen. Also freuen wir uns denn trotz Einschränkungen unseres Status David.

Der Leser meint

Leserbrief zur Stadtzürcher Volksinitiative «220 000 Franken Jahresgehalt sind genug»

Wieviel Lohn braucht ein Stadtrat der Stadt Zürich? 254187 Franken Lohn pro Jahr, der Stadtpräsident 271551 Franken? Oder sind 220 000 Franken pro Jahr genug, wie jetzt in einer Volksinitiative verlangt wird?

Die Parole der Französischen Revolution war Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Später war dies auch die Parole der Sozialisten. Doch die «Gleichheit» geht heute «allen» beim Lohn zu weit, «brüderliche» Angleichungen sind verpönt. Heute heisst es: «Die Komplexität der Aufgaben und das Arbeitspensum der Führungskräfte erfordern eine deutliche Lohndifferenzierung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden, auf allen Hierarchiestufen.» Es muss, Demokratie hin oder her, auch beim Lohn klar sein wer Herr und Knecht ist. Resultat: Manager mit astronomischen Gagen und zirka 10 Prozent Leute die zwar voll arbeiten, aber auf die Hilfe der Armenfürsorge angewiesen sind, damit sie ihre Wohnung zahlen können...

Wieviel Land braucht der Mensch?

Der russische Schriftsteller Leo Tolstoi erzählte die Geschichte des Bauern Pachom, der vom Teufel verführt immer mehr und mehr Land erwirbt. Im Land der Baschkiren zahlt Pachom tausend Rubel. Er darf dafür von den Baschkiren soviel Land in Besitz nehmen wie er in einem Tag umrunden kann. Bedingung ist: Er muss bis die Sonne untergeht zurück sein, sonst verliert er die tausend Rubel. Pachom schafft es, ein riesiges Stück Land zu erobern. Am Ziel, völlig erschöpft, knapp bevor die Sonne untergeht, seufzt er tief, «die Beine stolpern, er stürzt nach vorn» ... «ein Blutstrom schiesst aus seinem Munde, und er liegt tot am Boden.» «Der Knecht hob die Haue auf und grub Pachom ein Grab. Gerade so lang, wie er vom Kopf bis zu den Füßen einnahm, drei Ellen lang, und er grub ihn ein.»

H. Frei, 8047 Zürich

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- | | | |
|---------------------|------------------------|------------------|
| • Kosmetik | • Manuelle | • Lymphdrainage |
| • Permanent Make-up | • Cellulitenbehandlung | • Solarium |
| • Nail Studio | • Figurforming | • Sauerstoff-Bad |

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 34146 00

Maria Galland
PARIS

TCS zieht Beschwerde weiter

Weiterzug TCS-Beschwerde gegen Ausdehnung der gebührenpflichtigen Parkierungszeit an den Bundesrat.

Der Zürcher Stadtrat will die gebührenpflichtige Parkierungszeit in der Innenstadt und in Zürich Nord auf 21 Uhr ausdehnen. Die Beschwerde des TCS gegen diese übertriebene Massnahme wurde auch vom Verwaltungsgericht des Kantons Zürich teilweise abgewiesen. Nach dem Verwaltungsgericht darf die gebührenpflichtige Parkierungszeit für die Felder mit 60 bzw. 120 Minuten auf 21 Uhr ausgedehnt werden, dagegen darf für die Kurzzeitparkplätze die Ausdehnung nur bis 20 Uhr erfolgen. Die Ausdehnung steht im Zusammenhang mit den verlängerten Ladenöffnungszeiten. Seit Anfang 1998 müssen die Geschäfte erst um 20 Uhr schliessen. Der TCS hat klar signalisiert, dass gegen eine Ausdehnung der gebührenpflichtigen Parkierungszeit bis 20 Uhr nichts einzuwenden ist. Aber die Ausdehnung bis 21 Uhr beurteilt der TCS nach wie vor als übertrieben, zudem kann die uneinheitliche Gebührenanordnung (Kurzzeitparkplätze bis 20, andere bis 21 Uhr) nicht akzeptiert werden. Aus diesem Grund hat der TCS Zürich die Beschwerde an den Bundesrat weitergezogen.

Da die Beschwerde aufschiebende Wirkung haben wird, gilt für die motorisierten Stadtbesucher während den nächsten Monaten die **bisherige gebührenpflichtige Parkierungszeit bis 19 Uhr**. Schade eigentlich, dass die Stadt Zürich nicht für den vernünftigen Kompromiss (20 Uhr) Hand geboten hat und der reinen Beschaffung von zusätzlichen Geldern für die Stadtkasse alles unterordnet.

Mit dem Oldtimer-Tram in den Zoo

Wer am 14., 21., 28. Mai oder 4. Juni einen Sonntagsausflug in den Zoo plant, sollte unbedingt mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. An diesen Sonntagnachmittagen sind nämlich wieder die «guten alten» Sächsitramzüge des Vereines Aktion Pro Sächsitram im 10/20-Minuten-Takt unterwegs. Nehmen Sie auf den gediegenen Holzbänken Platz und erleben Sie ein Stück Zürcher Geschichte, und dies zum normalen ZVV-Tarif! An der Endhaltestelle Zoo betreibt der Verein an diesen Tagen eine **Festwirtschaft**, deren Erlös der Instandhaltung alter Strassenbahnwagen dient.

Breite Unterstützung für Ueli Stahel

(JEB.) An einer Medienkonferenz haben Vertreter der drei bürgerlichen Parteien von FDP, CVP und EVP zur Wahl von Ueli Stahel als Schulpräsident Waidberg aufgerufen.

Max Hablützel, Vizepräsident der EVP Stadt Zürich, Kantonsrat Lucius Dürr, CVP-Stadtparteipräsident, und Gemeinderat Andres Türlér, FDP-Stadtparteipräsident, stellten die hervorragenden Qualitäten des von der FDP portierten Kandidaten für das Schulpräsidium in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Ueli Stahel hat alle persönlichen Voraussetzungen für einen Schulpräsidenten des eben begonnenen neuen Jahrhunderts. Er kennt die Volksschule durch seine fundierte Lehrerausbildung, seine heutige Tätigkeit als Stabschef des Schweizerischen Landesmuseums sowie als bisheriger Präsident der Quartiersektion Wipkingen innerhalb der Schulpflege Waidberg. Er hat sich darüber hinaus auch grosse **Führungserfahrung** erworben und praktiziert erfolgreich das Zusammen-

arbeiten mit verschiedenen Menschen, um sie erfolgreich an ihre Ziele zu führen.

Auch organisatorisches Geschick und ausgezeichnete Kenntnisse in der Administration befähigen Ueli Stahel, die Ideen einer **leistungsfähigen Schulverwaltung** umzusetzen und die notwendige Zeit für die Schulaufsicht, für die Elterngespräche und für die Begleitung der Lehrerschaft sicherzustellen.

Mit der Wahl von Ueli Stahel soll der in den letzten Jahren zunehmend festgestellte **Vertrauensschwund** in das Schulpräsidium Waidberg, bedingt durch eine überforderte bisherige SP-Amtsinhaberin, ein Ende bereitet werden. Die Führung der Volksschule verlangt hochqualifizierte Führungskräfte – Ueli Stahel ist dafür die richtige Person.



Ueli Stahel, Kandidat für das Schulpräsidium Waidberg, umrahmt von Max Hablützel EVP (links), Andres Türlér FDP (Zweiter von links) und Lucius Dürr (rechts).

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
Sonntag, 7. Mai		Schanzengasse 25, 8001 Zurich
9.30	in der Kirche:	Dimanche, 7 mai
	Abschiedsgottesdienst von Theo Handschin mit Pfr. Matthias Reuter, Theo Handschin und der Musicalgruppe von «The Newsies»	Culte. Cène
	Thema: «Traum und Aufbruch» Kollekte: Stiftung Märtplatz Rorbas	Pasteur Pedro Carrasco
9.45	Anschliessend Apéro und Verabschiedung von Theo Handschin durch die Kirchenpflege im Foyer oder Garten des Pfarrhauses	Après-culte
	Krankenheim Bombach	
	Gottesdienst mit Pfrn. C. Höttmann	
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Dienstag, 9. Mai		Bauherrenstrasse 44
14.30	Alterswohnheim Riedhof	Sonntag, 7. Mai
	Stunde des Gemüts mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	Bezirks-Gottesdienst mit Mitarbeitersegnung und Besuch des Gideons
Mittwoch, 10. Mai		Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad in der EMK Oerlikon
14.00	Sonnegg – Café für alle	19.00
	bis 17.30 Uhr	Lob- und Anbetungsabend
14.00	Spielmöglichkeit	Wochenveranstaltungen
	Bauherrenstrasse 53	Donnerstag, 11. Mai
12.50	Höngger Senioren-Vereinigung	Mittagstisch, anschliessend Gmeind-Treff
	«Solothurn – Stadtbesichtigung» mit Walter Martinet	12.15
	Führung von zirka 1½ Stunden	14.00
18.30	Besammlung: Treffpunkt Hauptbahnhof	Theo Schaad erzählt aus seinem Leben in der EMK Oerlikon
	Cave special für Jugendliche der 1./2. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen	
	Donnerstag, 11. Mai	
19.00	Ora 56 für 5- und 6-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland	9.15
	Freitag, 12. Mai	Wochenveranstaltung
	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	Mittwoch, 10. Mai
20.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen	Frauentreff
	Telefon 341 50 38	Thema: «Im Tagebuch die Seele baumeln lassen» parallel Chinderträff
Reformierte Kirche Oberengstringen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Sonntag, 7. Mai		Samstag, 6. Mai
19.00	in der Kirche: Abend-Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart	Heilige Messe mit Predigt
	Kollekte: Für Züriwerk, Geschützte Werkstätte für geistigbehinderte Erwachsene in Zürich	Sonntag, 7. Mai
		Erstkommunionfeier
20.00	Wochenveranstaltungen	Kinderhütendienst im Club I
	Montag, 8. Mai	Anschliessend Apéro
	Lobgottesdienst	Opfer: Spende der Zürcher Katholiken
14.30	Mittwoch, 10. Mai	Montag, 8. Mai
	Seniorennachmittag im Foyer	Heilige Messe
	Freitag, 12. Mai	19.30
16.15	Kindergottesdienst im Foyer	Donnerstag, 11. Mai
		Rosenkranz
		Heilige Messe
16.15		Freitag, 12. Mai
		Heilige Messe

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 9

Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 272 82 82
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 350
Haltestelle Stern Oerlikon/Züspla, Telefon 311 53 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

6. Mai Dr. med. Reto Mosca
Von 9.00 Limmatstrasse 259
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle: Telefon 341 60 80

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärzteliste 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 6. und Sonntag, 7. Mai
Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01 405 90 00
Zentrale Auskunftsstelle Limmatal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg	
Samstag, 6. Mai	
10.00	IBM – Sport
10.00	M/Hönggerberg
10.00	YF Höngg Vet 2 – Altstetten Vet 2
10.30	M/Juchhof 3
10.30	SVH Vet 1 – Oerlikon Vet 1
13.00	M/Hönggerberg
13.00	Zürich-Affoltern Ba – SVH Ba
14.30	M/Fronwald
14.30	Inter Club C – SVH Ca
	M/Hardhof
Sonntag, 7. Mai	
9.30	Asteras 1 – SVH 2
10.00	M/Heerenschürli
10.00	SVH Ea – GC E
13.30	F/Hönggerberg
15.00	Wiedikon A – SVH A
	M/Heuried
15.00	Horgen 2 – SVH 1
	M/Horgen
18.00	Mittwoch, 10. Mai
	Ballspielclub D – SVH Da
	M/Letzi
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein liebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

PRAXIS FÜR NATÜRLICHES HEILEN

Krankenkassen anerkannt, Mitglied SVNH

Fussreflexzonen-Massage
Psycho-Energetik-Massage
Reiki



Ursula Gloor

Segantinistr. 143
8049 Zürich
Tel. 341 87 02
Natel 078/686 14 91

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfängerinnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatalberg, Limmatalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 3411454

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen	Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen	Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Frauen	Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.10 Uhr
Frauen	Turnhalle Lachenzel*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging	Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Rhönradturnen	Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Kondi für alle	Turnhalle Lachenzel	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking	Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen	Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround	Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking	(nur Mai bis Oktober)	Turnplatz Hönggerberg
		18.30—19.30 Uhr
Gymnastik	Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober	Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin	Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	
Für Rhönradturnen	Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch	Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch	Tanz
Donnerstag	Geräteturnen Unterstufe
Kinderturnen (Kindergartenalter)	auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)	auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen	Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen	Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin	Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:		
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr	für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr	für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:		
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr	Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr	Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage	
Rettungs-schwimm-Kurse	auf Anfrage	
Auskunft:	Telefon 340 28 40	
Martin Kömeter	Telefon 341 57 35	
Margrit Eigenheer		

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

Kosmetik Massagen Fusspflege

Silvia Schwitter Schär
Wieslegasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Wir gratulieren

Leben und Hoffnung bedeuten immer: dem Höheren, der Vollkommenheit entgegenstreben, sich emporschwingen und versuchen, den Gipfel zu erreichen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten.

Geburtstag feiern:

13. Mai
Herr Jakob Steffen
Limmatalstrasse 266, 90 Jahre
16. Mai
Frau Heidi Steininger
Naglerwiesenstrasse 2, 80 Jahre
Herr Albert Suter
Regensdorferstrasse 153, 90 Jahre
17. Mai
Frau Hanna Bielser
Grossmannstrasse 40, 80 Jahre
18. Mai
Frau Gertrud Stauffer
Limmatalstrasse 371, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!
Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 12. Mai, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag Pfr. Gustav Stern:
«Von der Jordanquelle zum Sinai»
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 8. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass
Mittwoch, 10. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 7. Dörfli-Jass

Montag, 15. Mai, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
6. Höngger Jass **Neu**

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kein Kulinarischer Abend

Freitag, 5. Mai (Frühlingsferien!)

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 6. Mai, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Trix Nigg, Tel. 272 71 18. Preise: Fr. 15.– (K), Fr. 30.– (E).

Werkräume

Zum Muttertag (14. Mai) bis 13. Mai. Wie war's mit einem Pflanzgarten für Deine Mutter – oder hast Du selber eine Werkidee?

«Einfache Sommerkleider»

Speziell für Erwachsene. Jeden Mittwoch und Donnerstag, 18 bis 22 Uhr. Einfache Muster liegen bereit.

Holzwerkstatt

Frühlingsklänge bis 31. Mai. Eine selbstgemachte Flöte, Pfeifen aus Holunder, Bambus oder Haselstaude – komm und pfeif mit!

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Diethelm, Reinhard, geb. 1908, von Zürich, Gatte der Diethelm geb. Gygax, Dora Helena; Limmatalstrasse 371.

Hekler, Franz Joseph, geb. 1939, von Zürich, Gatte der Hekler geb. Lendi, Anita; Bauherrenstrasse 42.

Ingold, Harry, geb. 1916, von Zürich und Bettenhausen BE, Gatte der Ingold geb. Müller, Rosa Elisa; Segantinistrasse 66.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQThoengg@ask.stzh.ch

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 10. Mai, und 12. Juli, von 15 bis 16.30 Uhr. Kosten Fr. 15.–.

Hip Hop/Streetdance oder Graffiti

Mit dem Caves zusammen veranstalten wir im Jugendtreff einen Workshop mit zwei Angeboten. **Tanzen:** Eine erfahrene Tänzerin wird in diesem Workshop mit euch Hip Hop, Streetdance und etwas Breakdance tanzen. **Graffiti:** Du lernst wie ein solches von den Charakteren und Styles her gemacht wird. **Kurszeiten:** 14 bis 16 Uhr. Kosten Fr. 10.–, Anmeldeschluss bis 7. Mai im Jugendtreff.

Neues Programm: Unser Neues Programm für die Monate Mai/Juni/Juli ist ab sofort bei uns erhältlich.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 1. und 2. Oberstufe, 18 bis 21 Uhr bis zum 17. Geburtstag. Freitag, 18 bis 23 Uhr und Sonntag, 14 bis 18 Uhr bis zum 20. Geburtstag. Mittwoch ganzer Tag rauchfrei.

Internetöffnungszeiten:

Internet soll allen Jugendlichen zugänglich sein! Also, wenn du noch nie die Möglichkeit hattest oder das Internet bei dir Zuhause immer besetzt ist, steht es dir mit unserer Unterstützung zur Verfügung.

Wünscht sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über den Quartierraum Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Senioren-Reise Höngg

Montag bis Mittwoch, 26. bis 28. Juni, 3-Tages-Kulturausflug in die Westschweiz

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Im Namen der Höngger Senioren-Vereinigung möchten wir Sie ganz herzlich zur Kulturreise 2000 einladen. Unser Programm sieht folgendermassen aus:

Erster Tag

Montag, 26. Juni

Wir starten um 8 Uhr auf dem Kirchenplatz bei der reformierten Kirche Höngg. Fahrt via Bern, Gruyère (Kaffeehalt) zum Mittagessen in Villeneuve. Anschliessend zirka 30-minütiger Verdauungspaziergang auf dem Uferweg dem See entlang zum Schloss Chillon. In diesem einzigartig gut erhaltenen Schloss werden wir zu einer Besichtigung mit Führung erwartet. Die weitere Fahrt führt uns nach Glion sur Montreux. Im Hotel Des Alpes Valais****, das über eine phantastische Aussichtsterrasse, sowie über einen schönen Garten mit Schwimmbad verfügt, sind unsere Zimmer reserviert.

Zweiter Tag

Dienstag, 27. Juni

Nach dem Frühstück fahren wir nach Montreux hinunter und besteigen dort

das Schiff, das uns zum neuen Landesmuseum Château de Prangins bringen wird. In diesem Schloss, das in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts für den Bankier Louis Guiguer erbaut wurde, werden wir das Mittagessen einnehmen und anschliessend in den Genuss einer Besichtigung mit Führung kommen. Gegen Abend Rückfahrt zu unserem Hotel.

Dritter Tag

Mittwoch, 28. Juni

Nach dem Frühstück fahren wir nach Bex, wo wir das Salzbergwerk Le Boullet besichtigen. Zuerst werden wir in einem alten Sole-Reservoir aus dem Jahre 1826 eine Tonbildschau sehen, die uns die Geschichte des Salzes und des 300 Jahre alten Bergwerkes erklärt und anschliessend mit der Stollenbahn zu einem Rundgang in den Berg hineinfahren. Mittagessen in der Anlage der Saline. Die Heimreise führt uns über den Col des Mosses via Zweisimmen, Spiez, Bern nach Zürich-Höngg.

Kosten: Im Doppelzimmer: Fr. 350.– pro Person, im Einzelzimmer: Fr. 400.–. Inbegriffen: Carfahrt mit der Firma Rüttimann, zwei Übernachtungen, Vollpension, alle Besichtigungen, Eintritte und Führungen, sowie Fahrt mit dem Schiff. Nicht inbegriffen sind die Getränke zu den Mahlzeiten. **Anmeldungen** bei Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 99 44.

Auf diese schöne Reise und Ihre Teilnahme freut sich Ihre

Nelly Schulthess

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Im Wingert bei 2/Appenzellerstrasse, Parkplatz-Aufstockung, (Dach): Wiese, Hart- und Sandplatz) mit neuem Treppenaufgang, W2, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Gertrudstr. 103.

Limmattalstrasse 225, Dachflächenfenster, W3, Meiers Erben c/o Helena Meier, Limmattalstrasse 225.

Regensdorferstrasse anstelle 75, MFH-Neubau, W2, Konrad Stücheli, Projektverfasser: Architekturbüro Stücheli Ulrich, Eichbühl, 8253 Diessenhofen.

28. April 2000

Amt für Baubewilligungen

www.pape-kochschule.ch



Ueli Stahel als Schulpräsident Waidberg

...denn er kennt seine künftige Aufgabe wie kein Zweiter!

FDP

liberal – bürgerlich – fortschrittlich

www.ueli-stahel.ch

50 Jahre «De schnällscht Zürihegel»

Der Anlass findet am Samstag, 3. Mai mit Beginn um 14 Uhr auf dem Turnplatz Kappenhühl in Höngg statt. Startberechtigt sind die Jahrgänge 1987 bis 1992 oder jünger.

Für den Einzellauf ist keine Anmeldung erforderlich. Der schnellste Drittel der Läufer und Läuferinnen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt berechtigt. Bitte Sportpass unbedingt mitbringen. SchülerInnen, die zum ersten mal teilnehmen, erhalten den Sportpass auf dem Platz. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin des Einzellaufes erhält einen Gutschein für einen Zvieri. Für Besucher gibt es eine Festwirtschaft. Weitere Ankünfte über Tel. 341 09 59.

Stafetten

Jedes Team besteht aus sechs Läuferinnen oder Läufern. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden. Sie müssen jedoch der gleichen Klasse angehören. Es wird Klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldungen beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist bei der Information auf dem Sportplatz abzugeben. Je die schnellste Stafette erreicht den Finaallauf. Die schnellste Höngger Stafette erhält als Wanderpreis eine Wappenscheibe.

Es sind für alle Läufe nur Turnschuhe erlaubt.

Die Zwischenläufe und der Final finden dieses Jahr am 27. Mai auf dem Sportplatz Utogrund statt.

Für den Quartierverein Höngg
Arthur Müller

Pizzeria Restaurant Wartau



Muttertag

Melone e Prosciutto
Melone mit Schinken

*

Farfalle al Salmone
Teigwaren mit Lachsauce

*

Kalbs-Paillard
Pommes frites, Verdura
Kalbs-Paillard
Pommes frites und Gemüse

*

Dessert
Panna cotta con frutta di bosco
Panna Cotta mit Waldbeeren

Fr. 49.–

*

Kleine Überraschung
für alle Höngger Mütter

Familien Pisasale und Ferraro
Wartauweg 18
Telefon und Fax 01/341 19 39

Restaurant

Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Spargeln «Grünwald»

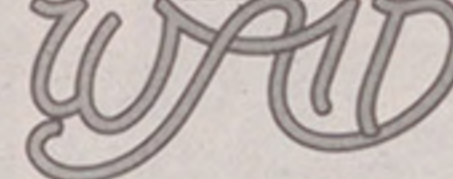
Kleine Portion Fr. 12.80
Grosse Portion Fr. 18.50

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

Glückseligkeit

Wunderbar, welch unermesslichen Reichtum an Gefühlen dieses Wort beinhaltet. Des Nachts, wenn vielleicht das Einschlafen etwas lange auf sich warten lässt, stelle ich mir gelegentlich die Frage, ob, wann und bei welcher Gelegenheit ich in meinem langen Leben wahres Glück erleben durfte. Stationen wie Verlobung, Heirat und die Geburt gesunder Kinder tauchen dann als beglückende Ereignisse in meiner Erinnerung auf. Doch Glückseligkeit im wahren Sinne des Wortes? Da muss ich mich weit zurück in meine früheste Jugendzeit besinnen. In unserer Familie war es üblich, dass ich mich als kleiner Bub als Erster um den Tisch herum von allen für die Nacht verabschiedete. Alle wünschten mir einen guten Schlaf. Einzig die Mutter strich mir mit der Hand über die Wange und sagte allabendlich die drei gleichen Worte «Ich komme noch». Schon wenig später stand sie an meinem Bett, sprach mit mir ein Gebet und dann, oh welche Wonne, umarmte sie mich, drückte mich an ihr Herz und

RESTAURANTS NEUE



Wenn es um

**Bankette
Familienfeiern
Firmenanlässe
Konferenzen
Seminarien oder
Einladungen
im Freundeskreis**

geht, sind Sie und Ihre Gäste bei uns glänzend aufgehoben.

Für Anlässe von 6 bis 200 Personen können wir Ihnen passende Räumlichkeiten anbieten.

Unser Chef de Service gibt Ihnen gerne Auskunft und Unterlagen.

Aktuell

**Ausstellung
Ulrich Wagner**
Aquarelle
und Konzeptionen

Muttertag

Haben Sie Ihren Tisch schon gebucht?

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Urs Berger

Kandidat für das Präsidium im Schulkreis Waidberg

Urs Berger setzt sich beherzt für die Integration von behinderten Kindern ein. Er kennt die positiven Erfahrungen, die im Schulkreis Waidberg gemacht werden: Alle Kinder, Eltern, LehrerInnen/KindergärtnerInnen und die heilpädagogischen Fachkräfte profitieren vom Kontakt mit Kindern, die anders fühlen und denken: die Schule als Lebensschule.

Urs Berger ist nahe am Puls der Zeit. Er weiss, dass die Eltern von Kindern mit Behinderungen vermehrt ihre Kinder in Regelklassen mit integriertem Förderunterricht schulen wollen. Urs Berger stellt sich diesen Forderungen; deshalb empfehlen auch wir Fachleute Urs Berger als Schulpräsidenten.

Marianne Steinlin Hotz,
heilpädagogische Früherzieherin

küsste mich noch und noch. Ich schwelgte in wahrer Glückseligkeit, nur noch das Eine fühlend, man hat mich lieb. Mama deckte mich noch gut zu, löschte das Licht und liess mich allein in herrlicher Geborgenheit. Ich glaube, es ist nicht vermessend, wenn ich der Ansicht bin, Mutterliebe und Glückseligkeit seien identische Begriffe. Möge doch das Geschenk wahrer, innig gelebter Mutterliebe allen Kindern dieser Welt vergönnt sein.

Arnold Winkler

Folgende Persönlichkeiten unterstützen die Wahl von Urs Berger zum Schulpräsidenten:

Claudia Ackermann, Radio LoRa; Massimo Aliotta, Rechtsanwalt; Andreas Ammann, Fahrdienstleiter SBB / Co-Präsident SP10; Yves Baer, PR-Assistent; Regina Bapst, Lehrerin / Kantonsrätin; Myriam Barzotto, Kino-Geschäftsführerin; Sabine Bernhardt, Dozentin HPS; Katrin Bertschinger, Turn- u. Sportlehrerin / ehem. Kreisschulpflege (KSP) Waidberg; Gildo Biasio, Schulpräsident Zürich-Schwamendingen; Christoph Erdös, Rechtsanwalt; Susanne Erdös-Schärer, Zentralsekretärin SKV / Gemeinderätin; Josef Estermann, Stadtpräsident; Renate Fässler, Gemeinderätin / Ratsssekretärin; Guido Fernandez, Schulabwart Schulhaus Hutten; Rosmarie Flüeler, pens. Förderlehrerin; Ueli Freitag; Maria-Luisa Fuentes Aliotta, Rechtsanwältin; Martin Fulda, Psychologe / Supervisor; Arthur Gassmann, a. Friedensrichter; Ruth Genger, Dipl.Ing ETH / Nationalrätin Grüne Partei; Doris Gerber-Weeber, Bildungsärztin; Christine Goll, Geschäftsleiterin / Nationalrätin; Christine Graf, Ergotherapeutin /

Schulpflegerin KSP Waidberg; Benedikt Gschwind, Betriebsökonom HWV / a. Kantonsrat; Agnes Güler-Balzer, a. Kantonsrätin; Jürg Hangartner, Expeditions-Kaufmann; Elisabeth Hausmann, Redaktorin BR; Silvia Heeb; Peter Heeb, ehem. Verbandsfunktionär PTT-Heeb / a. Gemeinderat; Vroni Hendry, Schulpräsidentin Zürich-Waidberg; Joseph Hildbrand, Wissenschaftlicher Mitarbeiter; Reni Huber, Präsidentin KSP-Quartierssektion Unterstrass / Geschäftsführerin FraPi; Vreni Hubmann, Mittelschullehrerin / Nationalrätin; Andrea Jenzer, Sozialpädagogin; Roland Kagi, Dr.med. Kinderarzt; Ueli Keller, Dipl. Architekt ETH / Kantonsrat; Jakob Knecht, ehem. KSP Waidberg; Helen Kneubühler, Dr.iur. Oberrechterin; Kurth W. Kocher; Rolf Krämer, Vizepräsident Zürcher Kantonalbank ZKB; Rolf Kuhn, Mittelschullehrer / Gemeinderat; Willy Küng, Stadtrat; Monika Kürsteiner, Präsidentin KSP-Quartierssektion Höngg; Othmar Kürsteiner, Berufs- und Studienberater; Dieter Lauchli, Technischer Sachbearbeiter; Elmar Ledergerber, Stadtrat; Martin Lenzlinger, ehem. Energiebeauftragter Stadt Zürich; Koni Loepe, Journalist / Präsident SP Stadt Zürich; Urs Loppacher, Sekretär VPOD Zürich Lehrberufe; Bruno Maggi, Arzt und Vater; Mia Maggi, Med. Praxisassistentin / Familienfrau; Ueli Magli, Bildungsärztin; Erika Magli-Fischer, Waisenrätin; Monika Mahrer, Waisenrätin; Peter Manz, Museums-Hauswart; Markus Marti, Kindergärtner Riedli-Childs; Elvira Mattioli, Lehrerin / Wen-Do-Trainerin; Corine Mauch, Wissenschaftl. Mitarbeiterin ETH /

Gemeinderätin; Esther Maurer, Stadträtin; Marie-Therese Meier, Gemeinderätin; Urs Meier, Heilpädagoge / Lehrer / 2.Vizepräsident KSP Waidberg; Christoph Meyer, Suchtpräventionsfachmann; Raimund Meyer, Berufsschullehrer; Franziska Miss, Kindergartenkommission KSP Waidberg; Roland Moser, Organisationsberater; Claire Müller; Marcel Müller, Kaufmännischer Direktor Schauspielhaus; Robert Neukomm, Stadtrat; Elisabeth Niederer, lic. phil. I / Schulpflegerin KSP Waidberg; Claudia Nielsen, Ökonomin / Gemeinderätin; Christian Nöthiger, Mittelschullehrer; Andrea Nüssli, Krankenschwester / Bezirksschulpflegerin; Marianne Pearson-Nydegger, Buchhändlerin; Warner Pearson-Nydegger, Architekt; Philippe Périsset, Elektroniker / KSP Waidberg; Franziska Petz Ammann, Krankenschwester; Monika Pfenninger, Grafikerin / Mutter und Hausfrau; Paolo Raggi, Sozialpädagoge; Anita Raissle, Rentnerin; Esther Rimann, Schulsozialarbeiterin / Familienfrau; Susanna Rosati, Sprachlehrerin / Schulpflegerin KSP Waidberg; Micheline Roth, Juristin Steuerrekurskommission; Regina Rovina, Pädagogin lic.phil. / Sozialarbeiterin; Andreas Rüegg, Schulpräsident Zürich-Uro; Jörg Ruggle, Dipl.Architekt ETH; Enrico Rusconi, Bezirksanwalt; Monika Rusconi, Lehrerin; Anna Sax, Ökonomin; Dominik Schaub, Landwirt / Adjunkt; Markus Schaub, Prof.Dr.med.; Nina Schaub, lic. phil.I / Schulpflegerin KSP Waidberg; Daniela Scherrer, Gymnasiastin; Eugen Scherrer, Dipl.Ing. ETH; Silvia Scherrer, Handarbeitslehrerin; Peter Schmid, Geo-



Informatiker; Gila Schmidiger, Sozialarbeiterin HFS / Mediatorin; Flurina Schorta, Bezirksrätin; Erich Schweizer, Mitglied Zentralschulpflege / KSP Waidberg; Hanny Sieg, Schulpflegerin KSP Waidberg; Werner Sieg, Prof. Dr. Mittelschullehrer / Gemeinderat / Fraktionspräsident; Lence Siljanova, Musikerin; Lisbeth Sippel, Geschäftsführerin Baugenossenschaft; Edith Sonderegger, Dr. med. prakt. Ärztin; Marc Spescha, Rechtsanwalt; Thomas Spörri, Lehrer; Monika Spring, Architektin / Gemeinderätin; Hugo Spühler, Primarlehrer Quartierschule Letten; Lotti Stampfli, Krankenschwester / Präsidentin Christkatholischer Frauenverein; Roger Staub, Departe-

mentssekretär; Melitta Steiner, Sozial-Pädagogin; Marianne Steinlin Hotz, Heilpäd. Früherzieherin / Schulpflegerin KSP Waidberg; Verena Steinmann Manz, Buchbinderin / Familienfrau; Monika Stocker, Stadträtin; Christine Stokar, Tanz- und Bewegungstherapeutin; Hans Storrer, a. Bankrat ZKB; Myrta Studer, Schulpräsidentin Zürich-Limmattal; Christine Tenti, Kindergärtnerin; Guido Tenti, Arzt; Anita Thanei, Rechtsanwältin / Nationalrätin; Daniel Vischer, Rechtsanwalt / Kantonsrat Grüne Partei; Bettina Vischer-Strobel, Physio- und Shiatsu-therapeutin; Christoph Wättinger-Wettstein, Sozialarbeiter; Barbara Wehrli-Eichmann, dipl. phil. II Geographin / KSP Waidberg; Walter Weiler, Soziologe / Präsident Verkehrskommission KSP Waidberg; Corinne Wettstein Wättinger, Physiotherapeutin / Mutter; Wolfgang Wyss, Dr. med. Hausarzt; August Yannikis-Spohn, Elektroniker; Claudia Yannikis-Spohn; Erika Ziltener, Krankenschwester / stud.phil.I / Kantonsrätin; Markus Zimmermann, Architekt / Gemeinderat; Claudio Zingg, Seminarlehrer; Rose Zschokke, Gemeinderätin; Geraldine Zürcher, Juristin / Gemeinderätin.

Eine starke Volksschule. Ein kompetenter Schulpräsident. Urs Berger.

Wahl ins Schulpräsidium Waidberg
www.ursberger.ch



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackerstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Grosser Geranien- und Balkonpflanzen-Markt

bei der Seniorenresidenz Im Brühl
neben dem Restaurant «Am Brühlbach»

**Stossen Sie mit uns
auf die Eisheiligen an...**

Dienstag, 16. Mai 2000, ab 9 Uhr



Auf Ihren Besuch freuen sich: René Graf und sein Team

**Gärtnerei
Blumengeschäft Elliker**
Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Fax 01-341 23 33



cool!



Badeferien mit

polo Reisen

Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

**maler-geschäft
r. lingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

**TV+Video Reparatur-
Dienst**
431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Christine Demierre

Betrifft:

Neue Ökonomie

Globalisieren, fusionieren,
übernehmen, verdrängen,
ellbögeln: das gefällt
uns auch nicht, sportt uns
aber an, das Niveau
des Dienstes am Kunden
weiter hoch zu halten.



**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
10% AHV-Rabatt!
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kauft fast alles!**
Tel. 01-341 83 55

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

**Kinder-
krippe**
des Frauenvereins Höngg
Tänkedoch au a öis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Dienstag, 23. Mai 2000

Restaurant Mülhalde, Saal, Limmattalstrasse 215

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 17. Mai 1999
3. Abnahme des Jahresberichtes 1999/2000
4. Abnahme der Jahresrechnung 1999/2000
5. Revisorenbericht und Décharge
6. Voranschlag 2000/2001
7. Rücktritt aus dem Vorstand
8. Rücktritt eines Revisors
9. Ersatzwahlen
 - 9.1. Revisor
 - 9.2. Ersatzrevisor
10. Anträge
 - 10.1. Anträge des Vorstandes
 - 10.1.1 Erhöhung der Kleinspesenentschädigung
 - 10.1.2 Erhöhung der Ausgabenkompetenz ausserhalb des Voranschlages bis Fr. 5000.- (§13 der Statuten)
11. Mitteilungen, Verschiedenes

Apéro, offeriert vom Quartierverein Höngg

Referat von Herrn Stadtrat

Elmar Ledergerber

über Entwicklung Zürich-West und das neue Stadion.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand

Anträge sind schriftlich einzureichen

bis 16. Mai 2000 an:

Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich



Uhren / Bijouterie

WEIER

Limmattalstr. 222
8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Ihr Wohlbefinden
ist uns wichtig

- ◆ **Pedicure
mit Fussmassage**
- ◆ **Manicure**

zu attraktiven Preisen.
Nähe Vogtsrain.
Sprachen:
Englisch, Spanisch, Portugiesisch.
Termine nach Vereinbarung.
Telefon 340 02 09

Ballett und Gymnastik im Quartierraum Rütlihof

Ballett: Neu Montag 19.00 Uhr
Kinder: Freitagnachmittag
Gymnastik: Montag 14.30 Uhr, Neu Dienstag 14.00 Uhr
Beginn: ab 8. Mai 2000

Info und Anmeldung:
Monika Zehnder, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG
Telefon 342 46 25

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen:
10 Jahre alte Matratzen
aus gesundheitlicher
Sicht ausgetauscht werden
sollten.
Schlafwochen bis 15. Mai 2000
SUPERKONDITIONEN
auf unserem TOP-Bettensortiment
nervorragende Produkte von BICO.

**bico
matratzen**
Slumberland Quality Group

Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



**Alles Gute
im Bett**



Wer besser schläft hat mehr vom
Leben. **thermobalance®** - Natur -
Zudecken und Kissen sorgen dafür.

**t h e r m o
b a l a n c e
N a t u r**

natürlich bei:

**Vieli & Co
Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf**

Tel. 01 884 16 16 Fax 01 884 16 17
Natel 079 236 14 36

Geöffnet Mo - Fr 13'00 h - 18'30 h
Samstag 09'00 h - 16'00 h

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Höngg
Verlag Höngger

**egli.druck@
gmx.net**



**Eine starke Volksschule.
Ein kompetenter
Schulpräsident.
Urs Berger.**

www.ursberger.ch
Wahl ins Schulpräsidium Waidberg **SP**

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.